

Aus dem Stadtrat

Obermarkt: „Herz einer lebendigen Stadt“

50. Stadtratssitzung: Mittelfristiges Investitionsprogramm einstimmig verabschiedet

(RH). Die 50. Stadtratssitzung begann mit Informationen vom Kanzler der TU Bergakademie, Dr. Andreas Handschuh, zum Schlossplatzquartier und dem turnusmäßigen Bericht des Geschäftsführers der Saxonia Standortentwicklungs- und -verwaltungsgesellschaft mbH Erich Fritz. Auf der Tagesordnung des öffentlichen Teils der Zusammenkunft standen u. a. die Fragestunde für Einwohner, der Entwurf des Mittelfristigen Investitionsprogramms 2008 bis 2012, das Sanierungsvorhaben Obermarkt und ein Grundsatzbeschluss zur Sanierung der Jugendeinrichtung „Train Control“.

Signal für Jugend

Verschlossenes Gebäude, Schimmelbefall ... „Unzumutbar“ fanden die Stadträte und beschlossen einstimmig die Sanierung und Erweiterung der Jugendeinrichtung „Train Control“ auf der Silberhofstraße 84a. „Eigentlich ist das Gebäude gar nicht mehr nutzbar“, informierte Monika Hageni, Amtsleiterin Sozial- und Wohnungswesen, zu Beginn ihrer Ausführungen zur Sanierungsmaßnahme des Jugendklubs. Obwohl sich die Jugendlichen sehr rege selbst als Handwerker am über 80-jährigen Objekt beteiligten und das Eine oder Andere in den letzten Jahren noch selbst reparieren konnten, ist eine weitere

Nutzung des maroden Gebäudes zunehmend fragwürdig.

Die Jugendeinrichtung „Train Control“ hat sich in den zehn Jahren ihres Bestehens zu einem unverzichtbaren Angebot der offenen Jugendarbeit in Freiberg entwickelt.

17 aktive Mitglieder im Alter von 17 bis 30 Jahren zählen zum Verein. Die zahlreichen Angebote von Musik, Klubkonzerten bis hin zu thematischen Veranstaltungen nutzen auch Gäste, wochentags durchschnittlich 20, die Wochenendveranstaltungen bis zu 100 Jugendliche im Alter von 16 bis 27 Jahren. „Gerade für die Jugend der Bahnhofsvorstadt, aber auch aus anderen Stadtteilen, ist der Klub eine gute Adresse für kulturelle Vielfalt und sinnvolle Freizeitgestaltung“, warb Hageni.

Für die Sanierung werden im städtischen Haushalt für das kommende Jahr Kosten von 350.000 Euro eingeordnet. Derzeit wird geprüft, inwieweit Fördermittel zur Verfügung gestellt werden können, denn diese sind Bestandteil des Beschlusses und Voraussetzung für die Umsetzung der Baumaßnahme.

MIP beschlossen

Der Entwurf des Mittelfristigen Investitionsprogramms (MIP), das ein Volumen von mehr als 50 Millionen

Euro vorsieht, wurde nach vielen Vorberatungen, Diskussionen und auch Änderungen einstimmig beschlossen. Das MIP und der Finanzplan bilden die Grundlage für den im Dezember zu beschließenden Haushaltsplan 2009.

Der Entwurf des MIP der Stadt Freiberg ist Steuerungselement und Handlungsgrundlage, wonach die Kommune in den nächsten Jahren handeln soll. Dieses ehrgeizige Programm, in dem nach wie vor dringende notwendige Verbesserungen der Infrastruktur, Investitionen in Kindereinrichtungen und Schulen und zugleich Maßnahmen zur Belebung der Wirtschaft enthalten sind, ist nur möglich, wenn zugleich dafür Sorge getragen wird, dass ein angemessener Neuaufbau der Rücklage stattfindet, um Risiken in der Entwicklung der eigenen Einnahmen zu begegnen.

Derzeit wird von gleich bleibenden Gewerbesteuererträgen ausgegangen und die Stadt wird voraussichtlich eine der 28 sächsischen Gemeinden sein, die keine Schlüsselzuweisungen mehr erhält und Umlagen zahlen muss.

Projekt „Obermarkt“

Der Obermarkt muss und soll erneuert werden, dazu bekannte sich die große Mehrheit der Freiburger Stadträte.

Die Umgestaltung sei ein großes Thema. Das zeige u. a., die Beteiligung von über 700 Bürgern an der Aktion „Umgestaltung Obermarkt“, informierte Stadtentwicklungsdezernent Holger Reuter. In Form von Fragebögen seien gezielt Vorstellungen von den Bürgern erfragt worden. „Die Wünsche sind unterschiedlich, jedoch ist die Mehrheit für einen grünen und autofreien Obermarkt.“

Nur die bisherige Größe müsse erhalten bleiben, denn der Marktplatz stehe unter Denkmalschutz und könne in seiner Ausbreitung nicht angetastet werden.

„Was wir wollen und was wir brauchen, ist das Herz einer lebendigen und lebendigen Stadt“, betonte das Stadtoberhaupt. „Uns ist allen bewusst, was für ein großes Vorhaben diese Maßnahme ist und werden sie mit aller Verantwortung behandeln.“

Mit großer Mehrheit wurde der Beschluss zur Beauftragung der Planungs- und Ingenieurleistungen für das Bauvorhaben „Grundhafter Ausbau und Umgestaltung Obermarkt“ gefasst. Ein Aufgabenkatalog wird als Arbeitsgrundlage dem entsprechenden Planungsbüro ausgereicht.

Die nächste turnusmäßige Stadtratssitzung findet am 2. Oktober, 16 Uhr, im Ratssaal des Rathauses statt. Diesmal u. a. mit der Fragestunde für Stadträte.

Auf ein Wort:

Rege

Es gibt immer mehr ältere Menschen. Und: Es sind vor allem immer mehr fitte Ältere. Denn das Bild der Bürger im höheren Lebensalter hat sich geändert. Längst bedeutet Alter nicht mehr gleich Pflege, wird allerorten von den jungen Alten gesprochen.

Rüstige Senioren beweisen es mit ganz unterschiedlichen „Rezepten“: Manche ziehen im Schwimmbad beständig ihre Bahnen, viele fahren Rad, gehen wandern, belegen Computerkurse oder drücken nochmals die Schulbank in den immer beliebteren Senioren-Vorlesungen. Im Kopfhörer sind sie oft genauso gut wie beim SMS-Versenden. Die Omas und Opas haben sich verändert.

Wer kein Sportmuffel ist, mit gesunder Ernährung seinen Körper und



mit Gedächtnistraining seinen Geist fit hält und sich zudem in seinem sozialen Umfeld wohl fühlt, kann hohes Lebensalter sicherlich genießen.

Anlässlich des Internationalen Tages der Senioren gibt es in Freiberg vom 23. September bis 2. Oktober ein reichhaltiges Angebot speziell für unsere älteren Freiburger. Hier kann sich beraten lassen werden in punkto gesunder Ernährung, gibt es sportliche Angebote ebenso wie kulturelle oder verschiedene Kurse. Nutzen Sie diese Angebote: Mischen Sie sich wieder ein und mischen Sie mit.

Denn wer fit ist, fühlt sich nicht nur wohl, sondern kann sich auch lange nach seinem Abschied aus dem aktiven Arbeitsleben einbringen: in die Familie, in Vereine, in die Gesellschaft.

Glück auf!

Bernd-Erwin Schramm
Oberbürgermeister

Kurz notiert

Beratung für Behinderte

Die nächste Sprechstunde „Betroffene beraten Betroffene“ des Behindertenbeirates des Freiburger Stadtrates, findet am kommenden Freitag, 26. September, statt. Beiratsvorsitzende Ulrike Küchenmeister will mit diesem Angebot Menschen, die mit einem Handicap oder einer chronischen Krankheit konfrontiert sind, sowie deren Angehörigen und Freunden Hilfe bei der täglichen Lebensbewältigung anbieten.

Die kostenlose Beratung findet jeden vierten Freitag im Monat von 9 bis 11 Uhr im Bunten Haus, Tschaikowskistr. 57a statt. Dort ist Ulrike Küchenmeister unter der Rufnummer 76 154 zu erreichen, außerhalb der Sprechstunde unter der Mobilfunknummer 0171/ 65 39 221 oder per eMail: ulrike.kuechenmeister@web.de.

Freiberg erhält ersten Preis

Termin: 25. September, 17.30 Uhr vorm Schloss

Freiberg ist Preisträger des diesjährigen Wettbewerbs „Ab in die Mitte“, der City-Offensive Sachsen. Mit dem Beitrag „Schlossplatz im Klimawandel“ erhielt Freiberg den 1. Preis. Diesen werden Wirtschaftsmini-

ster Thomas Jurk und Hans-Joachim Wunderlich, Hauptgeschäftsführer der IHK Südwestsachsen, gemeinsam am Donnerstag, 25. September, 17.30 Uhr vor dem Schloss Freudenstein, übergeben.

„Ab in die Mitte“ ist eine Initiative der privaten Wirtschaft mit dem Freistaat Sachsen mit dem Ziel, Impulse für die städtebauliche Erneuerung zu geben sowie die Innenstädte zu stärken.

Schalom-Tage 2008



Kulturstadtrat Yossi Regev (r.) – im Bild im Gespräch mit Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm -, seine Frau Dalit sowie der Künstler Kuba Hilerowicz gehörten zur Delegation aus Ness-Ziona. Foto: PS



Während ihres Aufenthaltes in Freiberg besuchten die Gäste aus Freibergs israelischer Partnerstadt Freiberg u. a. auch des Lehr- und Besucherbergwerk „Reiche Zeche“. Foto: KA

„Brücken bauen nach Israel“

Einwöchige Schalom-Tage in Freiberg beendet

„Schalom!“ und „Glück auf!“ Mit dieser ungewöhnlichen Kombination hatte Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm die Gäste aus der israelischen Partnerstadt Ness-Ziona zum Empfang im Rathaus begrüßt und das Gemeinsame dieser Grüße erklärt: „Schalom“ gelte seit Urzeiten auch in der Bibel als zentrales Wort und gängiger Gruß im Judentum und bedeute Unversehrtheit, Heil und Frieden, aber auch Gesundheit, Wohlfahrt, Sicherheit und Ruhe. „Glück auf“ beschreibe einerseits die Hoffnung der Bergleute, es möge sich ein Erzgang auftun. Andererseits verbinden die Bergleute mit diesem Gruß auch den Wunsch

nach einer gesunden Ausfahrt aus dem Bergwerk.

Die Städtepartnerschaft von Ness-Ziona und Freiberg in der Verbindung von Israel und Deutschland findet in diesen Grußformeln mit dem Wunsch nach Gesundheit, Wohlfahrt, Sicherheit und Frieden ihre Entsprechung.

So sollten mit diesen Worten die Gäste eingestimmt werden auf eine Woche, die angefüllt war mit Bildern, Gesprächen, Vorträgen und kulturellen Beiträgen. Diese alle standen auf dem Programm der sechsten Schalom-Tage in Freiberg, die am vergangenen Wochenende zu Ende gegangen sind. Oberbürgermeister Schramm

nannte die Schalom-Tage „eine gute Gelegenheit, Brücken zu bauen und in der Öffentlichkeit dafür zu werben, erneut einen Blick auf Israel zu werfen.“

Er warb dafür, Israel aus der Sicht der dort lebenden Menschen zu betrachten. „Denn die Brücken zwischen unseren Völkern werden umso tragfähiger, je offener und anteilnehmender wir unmittelbar den Dialog zu unserer Geschichte und Kultur führen. Eine Welt, in der die Menschen in Frieden und Verständnis füreinander leben können, wächst nur durch Offenheit und Wahrheit zusammen.“

Dafür haben die Freiburger Schalom-Tage in der Städtepart-

nerschaftsbeziehung von Ness-Ziona und Freiberg erneut ihren Beitrag geleistet.

Wichtiger Punkt dabei sei die Zusammenarbeit mit Jugendlichen der Stadt. „Es war beeindruckend, mit welcher Aufmerksamkeit die Schüler des Scholl-Gymnasiums den Vorträgen von Kulturstadtrat Yossi Regev folgten“, berichtet Amtsleiter Andreas Schwinger. Er schätzt als sehr wichtig „die stärkere Zusammenarbeit zwischen den Schulen der Partnerstädte“ ein. Diesbezüglich werde mit Nachdruck angestrebt, dass „zu den siebenten Schalom-Tagen in zwei Jahren Schüler aus Ness-Ziona die Veranstaltungen aktiv mitgestalten.“

Freiberg sucht sein Maskottchen

75 Ideen für Freiburger Silberling – Bürger sollen mitentscheiden
Ausstellung im Städtischen Festsaal - Jury tagt am 6. Oktober

Freiberg sucht seinen Silberling. So war der Wettbewerb um das Maskottchen der Stadt durch die Stadtmarketing Freiberg GmbH (Stama) im Frühjahr dieses Jahres ausgerufen worden. 75 Vorschläge sind nun „für das sympathische Gesicht der Stadt“ eingereicht worden. Sie alle werden seit dem 15. September im Städtischen Festsaal gezeigt. Hier kann jeder Freiburger seine Stimme für einen der vielfältigen Vorschläge abgeben.

Die Ideen variieren von Silberthalern über Maulwürfe in Berg-

mannstracht zu handgefertigten Figuren. Sie alle sind bis zum 6. Oktober im Städtischen Festsaal, täglich von 14 bis 18 Uhr, zu sehen.

Mit dem Wettbewerb wird ein lebenswertes Maskottchen gesucht, das künftig als „Botschafter“ für Freiberg wirbt. Der so genannte Silberling soll als „Sympathieträger für die Vermarktung der Silberstadt fungieren“, betonte Gerd Przybyla, Geschäftsführer der Stama. Über den Silberling sollen sich die Freiburger mit ihrer Silberstadt identifizieren. „Er soll eine Figur sein, die

Freiberg nach innen und außen präsentiert und Bewohner wie Besucher auf ihrem Weg durch die Stadt begleitet“, weiß Przybyla.

Das Stadtmaskottchen soll in unterschiedlicher Gestaltung und Größe im gesamten Stadtgebiet präsent sein: bei Veranstaltungen, auf Souvenirs, verschiedenen Werbeträgern und am Ortseingang die Gäste willkommen heißen.

Eine fachkompetente Jury wird am 6. Oktober entscheiden, welcher Entwurf dem Silberling am besten gerecht wird und den Wettbewerb

gewinnt. Außerdem werden ein 2. und 3. Platz sowie die beiden Sonderpreise für den Publikumsliebender und für Schulen vergeben. Honoriert wird der erste Platz mit 2.000 Euro Preisgeld, der 2. Platz mit 1.000 Euro und der 3. Platz mit 500 Euro. Die Gewinner des Sonderpreises für Schulen und der Publikumsliebender werden mit je 500 Euro honoriert. Die festliche Bekanntgabe der Preisträger erfolgt am 23. Oktober 2008.

Die Idee des Silberlings ist ein Projekt des Marketingkonzeptes.

Jugendpreis 2008

OB Schramm: „Engagement geradezu sensationell“

Freiburger Schülerfirma „Namaste Nepal S-GmbH“ ausgezeichnet

Mit dem Jugendpreis 2008 ist die Schülerfirma „Namaste Nepal S-GmbH“ am 13. September geehrt worden. Damit ist der Jugendpreis der Stadt Freiberg zum neunten Mal vergeben worden. Als Rahmen für die Preisvergabe war der so genannte Nepallauf der Schülerfirma genutzt worden. Vom 12. bis 14. September hatten fast 1000 Läufer auf der Sportanlage des Geschwister-Scholl-Gymnasiums ihre Runden zu Gunsten des Nepalprojektes gedreht, knapp 25.000 Euro standen letztlich zu Buche.

Vom Nepallauf zeigte sich auch Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm begeistert. „Er ist zu einer der größten Sportveranstaltungen in unserer Stadt geworden und der Schülerfirma ist es gelungen, mit dieser Veranstaltung verschiedene Generationen unserer Stadt in einer Aktion zusammen zu bringen.“

Doch der Nepallauf ist nur eine von unzähligen Aktionen der Schülerfirma für die Schulpartnerschaft mit Gati. Für ihr unermüdetes, kontinuierliches Engagement erhielt sie den Jugendpreis 2008.

„Das Engagement Jugendlicher bei der Gestaltung unseres Lebens ist ein besonders wertvolles Gut“, betonte das Stadtoberhaupt in seiner Laudatio zur Preisverleihung. Das Engagement der Mitstreiter der Schülerfirma nannte er geradezu „sensationell“.

Nach drei Jahren Projektarbeit seien die Ergebnisse „überraschend und motivierend“ zugleich. „Überraschend, weil eine derart erfolgreiche Arbeit mit den Möglichkeiten einer Schülerfirma nicht unbedingt zu erwarten war. Und motivierend, weil die Akteure der Schülerfirma bewiesen haben, dass mit Willen, Engagement und auch Idealismus wirklich Berge versetzt werden können.“

Die Partnerschule wurde von einer Primary zu einer Lower Secondary School erweitert. Bis zur achten Klasse können nun die Schüler in ihrem Heimatdorf zur Schule gehen. Die Schülerfirma finanziert heute sieben Lehrer, zwei Kindergärtnerinnen, eine Krankenschwester und einen Projektkoordinator sowie deren Weiterbildungsmaßnahmen. Derzeit wird der erste Spielplatz im Dorf an der Schule gebaut. Die Schülerfirma eröffnete den Kindergarten und finanziert täglich eine warme Mahlzeit für die Jüngsten im Dorf. Zwei Kindergärtnerinnen wurden seit Be-



Als Geschäftsführer der Schülerfirma „Namaste Nepal S-GmbH“ nahm Julian Hengst (2.v.r.) die Ehrung und den Scheck von Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm (r.) in Empfang. Mit im Bild Stadtrat und Vorsitzender des Bildungs- und Sozialausschusses Prof. Dr. Karl-Herrmann Kandler (l.) und Steffen Judersleben als Projektkoordinator. Foto: René Jungnickel

ginn des Projektes ausgebildet und arbeiten jetzt im Kindergarten.

Die Frauen in Gati kochen noch immer am offenen Feuer. Auf Initiative der Schülerfirma wurden in den letzten Monaten die ersten rauchabzugsfreien Öfen gebaut.

Die Schülerfirma finanzierte die Pflanzung von 2.000 Setzlingen um der Erosion entgegenzuwirken und perspektivisch den Holzbestand zu stabilisieren.

Gemeinsam mit dem Tilganga Eye Center und der nepalesischen Organisation Joy Foundation wurde im Oktober 2006 ein Augencamp durchgeführt. Die Finanzierung übernahm die Schülerfirma. 175 Nepalense konnten das Augenlicht wiedergeben werden. Ein zweites Camp wird im Januar nächsten Jahres stattfinden.

Wir sind überwältigt!

Der vierte Nepallauf ist Geschichte und es waren wieder ereignisreiche 48 Stunden. Die Zahlen sprechen für sich:

- Es wurde tatsächlich 48 Stunden durchgelaufen.
- Fünf Unternehmen liefen mit ihren Mitarbeitern.
- Es waren fast 1.000 Teilnehmer am Start.
- Es wurden über 7.000 km zurückgelegt.
- Es wurden 23.588 Euro erlaufen.

Wir sagen Danke an alle Sponsoren, alle Freiburgerinnen und Freiburger und Firmen.

Wir sagen Danke an alle Läuferinnen und Läufer.

Namaste Nepal S-GmbH

Bürgerpreis 2008: Letzte Frist für Vorschläge

Freiberger können Personen für jährlichen Preis benennen - Abgabetermin: 30. September – Elf Empfehlungen liegen vor

Elf Vorschläge für den Freiburger Bürgerpreis 2008 liegen bis jetzt im Büro des Oberbürgermeisters vor. Hier können noch bis Ende dieses Monats weitere Empfehlungen für den jährlichen Preis eingereicht werden.

Denn alljährlich ehrt die Stadt Freiberg Bürger, die sich in besonderer Weise für das Gemeinwohl der Stadt verdient gemacht haben, für ihr ehrenamtliches Engagement mit dem Freiburger Bürgerpreis. Dies soll auch 2008 geschehen.

Für den Bürgerpreis 2008, der jeweils zum Neujahrsempfang der

Stadt Freiberg vergeben wird, sind die Empfehlungen bis zum 30. September in der Stadtverwaltung einzureichen.

Welche Personen mit dem Bürgerpreis 2008 geehrt werden, darüber entscheidet der Stadtrat. Geehrt werden jährlich zwei Freiburger. Bisher wurden 36 Personen mit dem Bürgerpreis der Stadt ausgezeichnet, wobei er viermal an zwei Personen gemeinsam ging.

Der Freiburger Bürgerpreis wird seit 1992 jährlich auf Basis der „Satzung zur Vergabe des Freiburger Bürgerpreises“ (zuletzt geän-

dert am 11. Januar 2001) an natürliche und juristische Personen, deren Engagement und Wirken im ehrenamtlichen Bereich dem Gemeinwohl der Stadt über längere Zeit diene, vergeben.

Der Bürgerpreis besteht aus einem Geldpreis in Höhe von 500 Euro in Verbindung mit einer Urkunde.

Vorschläge bis zum 30. September bitte an:

Stadtverwaltung Freiberg
Büro des Oberbürgermeisters
Obermarkt 24
09599 Freiberg

Baumaßnahme im Hornmühlenweg

Im Zusammenhang mit der Errichtung der Wohnsiedlung Münzbachtal ist die Umverlegung eines bestehenden Regenwasser-Sammelkanals notwendig. Es ist vorgesehen, den Kanal zwischen dem Münzbach (Brücke) und der Straße Münzbachtal im Hornmühlenweg zu verlegen.

Aufgrund der beengten Platzverhältnisse kann die Kanalverlegung nur unter Vollsperrung des genannten Straßenabschnittes erfolgen.

Um die Anliegerzufahrt für den Hornmühlenweg zwischen dem Münzbach und der Winklerstraße zu gewährleisten, wird eine Be-

helfszufahrt über die Winklerstraße zum Hornmühlenweg hergestellt. Somit ist der Hornmühlenweg wie folgt erreichbar: Über Leipziger Straße, Ledeburstraße, Messeplatz/-parkplatz, Winklerstraße.

Die Bauarbeiten sollen voraussichtlich am 24. September begin-

nen und bis zum 12. November 2008 andauern.

Universitätsstadt Freiberg
FREIBERGER ABWASSERBESEITIGUNG
Eigenbetrieb der Stadt Freiberg
Münzbachtal 128
09599 Freiberg

Ausschreibung einer Wohnung im Innenstadtbereich

Die Stadt Freiberg ist Eigentümer eines Gebäudes im Innenstadtbereich (Theaterviertel). Im 2. Obergeschoss ist ab sofort eine große Einraumwohnung zu vermieten.

Die entgeltliche Wohnfläche be-

trägt 48,25 m². Die Gesamtfläche ist wesentlich größer, da die Wohnung zum Teil Dachschrägen besitzt. Im großen Wohnbereich befindet sich eine Einbauküche.

Die Wohnung besitzt einen separaten Flur und ein großes Bad.

Im Haus befindet sich eine zentrale Heizungsanlage.

Die Gesamtmiene beträgt 345,85 €/Monat und setzt sich wie folgt zusammen:

- 279,85 € Kaltmiene
- 70,00 € Betriebskosten

Ihre Bewerbungsangebote richten Sie bitte an das Hochbau- und Liegenschaftsamt der Stadtverwaltung Freiberg, Obermarkt 24, Ihre E-Mail an Liegenschaftsamt@freiberg.de, Ihr Fax an die Nummer 03731/ 27373251.

Öffentliche Bekanntmachung

Bekanntmachung über die Anmeldung der in der Stadt Freiberg und der Gemeinde Hilbersdorf wohnenden Schulanfänger für das Schuljahr 2009/2010



1. Anmeldung der Schulanfänger

1.1. Mit dem Beginn des Schuljahres werden alle Kinder, die bis zum 30. Juni des laufenden Kalenderjahres das sechste Lebensjahr vollendet haben, schulpflichtig. Darüber hinaus können Kinder, die bis zum 30. September das sechste Lebensjahr vollendet haben, von ihren Eltern in der Schule angemeldet werden und unterliegen dann der Schulpflicht. (siehe Sächsisches Schulgesetz)

Die Anmeldung der Schulanfänger für das Schuljahr 2009/2010 erfolgt jeweils am Dienstag, dem 04.11.08 und am Dienstag, dem 11.11.08, in der Zeit von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr in der für den jeweiligen Schulbezirk zuständigen Grundschule.

1.2. Bei der Anmeldung ist die Geburtsurkunde des Kindes vorzulegen. Es ist nicht erforderlich, dass zur Anmeldung die Kinder mitgebracht werden, da die Erziehungsberechtigten, nachdem sie ihre Kinder angemeldet haben, von der entsprechenden Grundschule eine schriftliche Einladung zu einem gesonderten Termin erhalten, an dem die Kinder der Schulleiterin / dem Schulleiter vorgestellt werden.

1.3. Eltern, die wünschen, dass ihr Kind eine Schule besucht, die außerhalb des für sie maßgeblichen Schulbezirkes liegt, melden ihre Kinder fristgemäß an der Schule ihres Schulbezirkes an und stellen bis spätestens 15.02.09 bei der gewünschten Schule einen Ausnahmeantrag unter Angaben der Gründe. Ausnahmegründe liegen lt. Sächsischem Schulgesetz vor, wenn - pädagogische Gründe dafür sprechen, - besondere soziale Umstände vorliegen, - die Verkehrsverhältnisse es erfordern.

1.4. Eltern, deren Kinder in die Schule in freier Trägerschaft des Christlichen Schulvereins Freiberg e.V. eingeschult werden sollen, melden ihre Kinder beim Christlichen Schulverein e.V. in Freiberg, Johann-Sebastian-Bach-Straße 5, Telefon 03731/3 57 77 oder in der Schule, Bernhardt-Kellermann-Straße 20, Telefon 03731/30 07 30 an. Für diese Kinder gelten die folgenden Schulbezirke nicht.

2. Die vom Stadtrat der Stadt Freiberg in seiner öffentlichen Sitzung am 06.11.97 beschlossenen und durch Beschlüsse am 05.03.98 und 03.12.98 sowie am 03.02.2000, 08.02.2001, 07.02.2002, 05.12.2002, 01.09.2005 und am 07.09.2006 geänderten Schulbezirke der Freiburger Grundschulen gelten weiterhin für das Schuljahr 2009/2010: Schulbezirk "G. Silbermann", Am Mühlgraben 1, bestimmt durch folgende Straßen und Plätze in Freiberg:

- Am Dom
- Am Mühlgraben
- Am Ostbahnhof
- An der Nikolaikirche
- Aschegasse
- Bäckergäßchen
- Badegäßchen
- Berggasse
- Borngasse
- Brennhausgasse
- Buttermarktgasse
- Domgasse
- Domgäßchen
- Donatsgasse
- Donatsring
- Elisabethstraße
- Enge Gasse
- Erbische Straße
- Färbergasse
- Fuchsmühlenweg
- Gerbergasse
- Geschwister-Scholl-Straße
- Hammerberg
- Halsbrücker Straße
- Helmertplatz
- Herderstraße
- Heubnerstraße
- Himmelfahrtsgasse
- Jacobigasse
- Kirchgasse
- Kreuzgasse
- Meißner Gasse
- Mönchsstraße
- Moritzstraße
- Nikolaigasse
- Pfarrgasse
- Reiche Zeche
- Schachtweg
- Scheunenstraße
- Schloßplatz
- Silbermannstraße
- Talstraße
- Terrassengasse
- Theatergasse
- Thielestraße
- Turmhofschaft
- Tuttendorfer Weg
- Untergasse
- Unterhofstraße
- Untermarkt
- Vor dem Meißner Tor
- Wassergasse

Wasserturmstraße
Weg nach Herders Ruhe
Weingasse

2.2. Schulbezirk der Grundschule "G. Agricola", Agricolastraße 35, bestimmt durch folgende Straßen und Plätze in Freiberg:

- Agricolastraße
- Am Försterberg
- Bernhard-von-Cotta-Straße
- Birkenweg
- Clausthaler Straße
- Conradsdorfer Weg
- Darmstädter Straße
- Delfter Straße
- Demantiusweg
- Gustav-Zeuner-Straße
- Hammerschmidtweg
- Hornmühlenweg
- Lampadiusstraße
- Ledeburstraße
- Leipziger Straße
- Lößnitzer Straße
- Meißner Ring
- Merbachstraße
- Möllerstraße
- Münzbachtal
- Schulweg
- Weisbachstraße
- Winklerstraße

2.2.1. Alle Straßen und Plätze innerhalb der Grenzen des Stadtteils Kleinwaltersdorf

2.3. Schulbezirk der Grundschule "Th. Körner", Turnerstraße 1, bestimmt durch folgende Straßen und Plätze in Freiberg:

- Akademiestraße
- Albert-Funk-Straße
- Alfred-Lange-Straße
- Am Bahnhof
- Am St.-Peter-Schacht
- Am Maßschacht
- Annaberger Straße
- bis Einmündung Dörnerzaunstraße
linksseitig : Haus-Nr.: 1 - 15
rechtsseitig : Haus-Nr.: 2 - 12
- Bahnhofstraße
- Bergstiftgasse
- Bertholdsweg
- Berthelsdorfer Straße
- bis Eisenbahnüberführung
linksseitig : Haus-Nr.: 1 - 69
rechtsseitig : Haus-Nr.: 2 - 58

- Breithauptstraße
- Buchstraße
- Burgstraße
- Carl-Schiffner-Straße
- Dammstraße
- Dörnerzaunstraße
- Dresdner Straße
- Ehrene Schlange
- Erzweg
- Fischerstraße
- Forstweg
- Einmündung Brunnenstraße/Maxim-Gorki-Straße
linksseitig : Haus-Nr. 1-41
rechtsseitig : Haus-Nr. 2-34

- Frauensteiner Straße
- Friedrich-Olbricht-Straße
- Gabelsbergerstraße
- Hornstraße
- Heinrich-Zille-Weg
- Hinter der Stockmühle
- Hirtengasse
- Humboldtplatz
- Humboldtstraße
- Jungestraße
- Kaufhausgasse
- Kesselgasse
- Kirchgäßchen
- Knappenweg
- Körnerstraße
- Kornigasse
- Lange Straße
- Mühlgasse
- Nonnengasse
- Obermarkt
- Olbernhauer Straße
- bis Eisenbahnüberführung
linksseitig : Haus-Nr.: 1 - 31
rechtsseitig : Haus Nr.: 2 - 38

- Oststraße
- Peter-Schmohl-Straße
- Petersstraße
- Petriplatz
- Platz der Oktoberopfer
- Poststraße
- Prüferstraße
- Rinnengasse
- Roßplatz
- Roter Weg
- Sachsenhofstraße
- Schillerstraße

- Schmiedestraße
- Schöne Gasse
- Schönlebestraße
- Silberhofstraße
- Stangenweg
- Steigerweg
- Stollngasse
- Stollnhausgasse
- Turmhofstraße
- Turnerstraße
- Waisenhausstraße
- Wernerstraße
- Wernerplatz

2.4. Schulbezirk der Grundschule "J. H. Pestalozzi", Pestalozzistraße 5, bestimmt durch folgende Straßen und Plätze in Freiberg:

- Am Marstall
- Hannaberger Straße
- nach Einmündung Dörnerzaunstraße
ab Haus-Nr.: 20
- Anton-Günther-Straße
- Bebelplatz
- Loßnitzer Straße
- Beuststraße
- Brunnenstraße
- Chemnitzstraße
- bis Eisenbahnunterführung
linksseitig : Haus-Nr.: 1 - 67
rechtsseitig : Haus-Nr.: 2 - 32
- Dr.-Richard-Beck-Straße
- Georgenstraße
- Goethestraße
- Goldbachweg
- Hammerweg
- Hirtenplatz
- Hospitalweg
- Johannisgäßchen
- Johannisstraße
- Johann-Sebastian-Bach-Straße
- Lessingstraße
- Haus-Nr.: 53 u. 64
- Marienstraße
- Mozartplatz
- Neugasse
- Obergasse
- Pestalozzistraße
- Saubachweg
- Teichgasse
- Wallstraße
- Ziegelgasse

2.5. Schulbezirk Grundschule "K. Günzel", Am Seilerberg 11 a, bestimmt durch folgende Straßen und Plätze in Freiberg:

- Am Seilerberg
- An der Kohlenstraße
- Brander Straße
- Ernst-Grube-Straße
- Feldstraße
- Feldschlößchenweg
- Franz-Mehring-Platz
- Glück-Auf-Straße
- Johannes-R.-Becher-Weg
- Karl-Kegel-Straße
- nach Einmündung Ziolkowskistraße
Haus-Nr.: 94 - 110
- Käthe-Kollwitz-Straße
- ab Einmündung Hegelstraße / linksseitig
- rechtsseitig: ab Haus-Nr.: 10
- Kurt-Eisner-Straße
- Maxim-Gorki-Straße
- Max-Roscher-Straße
- Olbernhauer Straße
- nach Eisenbahnüberführung
linksseitig : ab Haus-Nr.: 33
rechtsseitig: ab Haus-Nr.: 40
- Siedlerweg
- Thomas-Mann-Straße
- Thomas-Müntzer-Straße
- Tschaikowskistraße
- linksseitig: ab Haus-Nr.: 43
- Werner-Seelenbinder-Straße
- Ziolkowskistraße
- Zuger Straße

2.6. Schulbezirk der Grundschule "Cl. Winkler", Franz-Kögler-Ring 84, bestimmt durch folgende Straßen und Plätze in Freiberg:

- Albert-Einstein-Straße
- Am Mühlteich
- Am Wasserberg
- Chemnitzstraße
- nach Eisenbahnunterführung
rechtsseitig: ab Haus-Nr.: 34
linksseitig : ab Haus-Nr.: 69
- Forstweg
- nach Einmündung Brunnenstraße/Maxim-Gorki-Straße
linksseitig : ab Haus-Nr.: 43
rechtsseitig: ab Haus-Nr.: 36
- Franz-Kögler-Ring
- Grenzstraße
- Hauerstieg
- Hubertusweg

Joliot-Curie-Straße
Karl-Günzel-Straße
Karl-Kegel-Straße

- linksseitig: alle ungeradzahigen Hausnummern

rechtsseitig: Haus-Nr.: 2 - 92
Kleinschirmaer Straße
Max-Planck-Straße
Mendelejewstraße
Mühlweg
Straße der Einheit
Tschaikowskistraße
- linksseitig: Haus-Nr. 1 - 41
- rechtsseitig: Haus-Nr. 2 - 28
Waltherdorfer Weg
Wohnpark Gentilly

2.7. Schulbezirk der Grundschule "C. Böhme", Friedeburger Straße 17, bestimmt durch folgende Straßen und Plätze in Freiberg:

- Abraham-von-Schönberg-Straße
- An der Bleiche
- Arthur-Schulz-Straße
- Balthasar-Rößler-Straße
- Bernhard-Kellermann-Straße
- Bertolt-Brecht-Straße
- Brauereistraße
- Brückenstraße
- Clara-Wieck-Straße
- Claußalle
- Dietrich-von-Freiberg-Straße
- Dr.-Külz-Straße
- Eduard-Heuchler-Straße
- Friedeburger Straße
- Friedmar-Brendel-Weg
- Gellertstraße
- Goldnerweg
- Hainchener Straße
- linksseitig: Haus-Nr. 1 - 79
- rechtsseitig: Haus-Nr. 2 - 104
- Heinrich-Heine-Straße
- Heinrich-Gerlach-Straße
- Heynitzstraße
- Johanna-Römer-Straße
- Kurt-Handwerk-Straße
- Lessingstraße
- linksseitig: Haus-Nr. 1 - 45
rechtsseitig: Haus-Nr.: 2 - 52
- Lindenweg
- Martin-Planer-Straße
- Oppelstraße
- Paul-Müller-Straße
- Parkstraße
- Reimannstraße
- Richard-Wagner-Straße
- Robert-Schumann-Straße
- Trebrastraße
- Ulrich-Rülein-Platz
- Waldenburger Straße
- Witzlebenstraße

2.8. Schulbezirk der Grundschule Zug, Hauptstraße 127

2.8.1. Alle Straßen und Plätze innerhalb der Grenzen des Stadtteils Zug

2.8.2. Folgende Straßen und Plätze der Stadt Freiberg (Seilerberg):

- Am Junger Löwe Schacht
- Am St. Niclasschacht
- Berthelsdorfer Straße
- nach Eisenbahnüberführung
rechtsseitig: ab Haus-Nr.: 60
linksseitig: ab Haus-Nr.: 71
- Beutlerstraße
- Clara-Zetkin-Straße
- Damaschkestraße
- Ferdinand-Reich-Straße
- Florian-Geyer-Straße
- Friedrich-Engels-Straße
- Friedrich-Wolf-Straße
- Gerhard-Hauptmann-Straße
- Hegelstraße
- Hilligerstraße
- Käthe-Kollwitz-Straße
- bis Einmündung Hegelstraße / linksseitig
- rechtsseitig bis Haus-Nr.: 8
- Moritz-Braun-Straße
- Stauffenbergstraße

2.9. Schulbezirk der Grundschule Hilbersdorf, Hüttensteig 4

2.9.1. Alle Straßen und Plätze innerhalb der Grenzen der Gemeinde Hilbersdorf

- 2.9.2. Die Straßen in Halsbach:
Am Gerätehaus
B 173
Kreuzermark
Obere Straße
Schleife
Siedlersteg
Talweg

2.9.3. Die Straßen in Freiberg:
Oberes Muldental
Unteres Muldental

Beschlüsse

Sitzung des Stadtrates vom 04.09.2008:

Beschluss-Nr. 1-50/2008:

Der Stadtrat beschließt, den Entwurf des Mittelfristigen Investitionsprogrammes 2008 – 2012 vorbehaltlich des Haushaltsausgleiches der Aufstellung des Vermögenshaushaltes 2009 sowie des Finanzplanes 2008 – 2012 zu Grunde zu legen.

Ja-Stimmen: 33, einstimmig

Beschluss-Nr. 2-50/2008:

Der Stadtrat beschließt die Sanierung/Erweiterungsbau incl. Abwasserentsorgung der Jugendeinrichtung Train Control, Silberhofstraße 84. Für das Jahr 2009 werden Kosten i. H. v. 350 T€ für die Maßnahme in den Haushaltsplan der Stadt (Vermögenshaushalt Hochbauamt) eingeordnet.

Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt, dass die Stadt Freiberg für die Maßnahme Fördermittel erhält.

Ja-Stimmen: 33, einstimmig

Beschluss-Nr. 3-50/2008:

Der Stadtrat beschließt:

1. Der Beschluss Nr. 7-44/2008 zur Vorlage Nummer 2008/35 vom 06.03.2008 zur Komplettsanierung und zur Beauftragung von Planungsleistungen nach HOAI zur Komplettsanierung der Kindertagesstätte „Pustebblume“ Peter-Schmohl-Straße 22 in 09599 Freiberg (Grundsatz- und Planungsbeschluss) wird aufgehoben.

2. Den Abbruch und Neubau der Kindertagesstätte „Pustebblume“ Peter-Schmohl-Straße 22 in 09599 Freiberg (Grundsatzbeschluss)

3. Planungsleistungen für den Abbruch und der Leistungsphase 3 nach HOAI (Entwurfsplanung) für den Neubau der Kindertageseinrichtung „Pustebblume“, Peter-Schmohl-Straße 22 in Freiberg zu beauftragen (Planungsbeschluss)

4. In den zu erstellenden Planungsunterlagen ist der Einsatz von regenerativen Energieträgern in ihren Kosten umfassend darzustellen.

Ja-Stimmen: 31, Enthaltungen: 2

Beschluss-Nr. 4-50/2008:

Der Stadtrat beschließt nachfolgende Aufgabenstellung für die Sanierung des Obermarktes:

1. Fließender Verkehr

Die Umfahrung des Obermarktes muss weiterhin im Einbahnstraßensystem gewährleistet werden. Dabei kann die Straßenbreite soweit reduziert werden, dass die Ver- und Entsorgung der Anlieger sichergestellt wird. Gleichfalls muss berücksichtigt werden, dass die Zufahrt zum Marktplatz garantiert wird.

Der Teil des Obermarktes, welcher in Verlängerung der Waisenhausstraße zur Weingasse führt, muss als Haupterschließungsstraße in der notwendigen Ausbaubreite erhalten bleiben. Der gesamte Bereich soll als verkehrsberuhigter Bereich ab Nonnengasse bis Burgstraße ausgewiesen werden.

2. Ruhender Verkehr

Stellplätze sollen auf der Platzfläche des Obermarktes nicht mehr angeboten werden. Gleiches gilt für die Umfahrungsstraße. Es ist zu prüfen, ob der ruhende Verkehr in einer Tiefgarage unterhalb des Obermarktes untergebracht werden kann.

3. Platzfläche

Die durch die Reduzierung der Straßenbreiten gewonnene Breite ist den gebäudebegleitenden Fußwegen zuzuschlagen. Der Bordanschlag der Fußwege und des Obermarktspiegels ist auf 3 cm zu reduzieren. Die Höhenverhältnisse zu den umgrenzenden Gebäuden sind dabei dem Bestand anzupassen.

Der Obermarktspiegel ist in Größe und Gestalt beizubehalten. Dabei ist zu prüfen, ob nicht wieder verwendungsfähiges Pflaster ersetzt werden kann. Sollte dies nicht möglich sein, sind entsprechende Vorschläge zum Ersatz des nicht wieder verwendungsfähigen Pflasters zu erarbeiten und zur Diskussion zu stellen.

Verlegung und Übergang ins Altpflaster sind in Varianten und anhand von Probestellen zu untersuchen und endgültig zu entscheiden.

Die Marktnutzung und Nutzung für öffentliche Veranstaltungen muss sichergestellt werden. Dazu sind die erforderlichen technischen Voraussetzungen (Strom- und Wasseranschlüsse, Senkelekranten, Hülsen für die Aufstellung von benötigten temporären Elementen wie Schirme, Weihnachtsbaum und Pyramide sowie Bierzelte) vorzusehen. Der Bedarf und die genauen Standorte sind mit den Nutzern abzustimmen. Notwendige Einrichtungen auf der mittleren Platzfläche sind generell mobil und unterhalb der Platzfläche vorzusehen, um eine flexible Nutzung des Platzes zu ermöglichen.

Die für die Tiefgarage erforderlichen Personenausgänge sind so zu gestalten, dass die Platzwirkung des Obermarktes möglichst wenig beeinflusst wird.

4. Materialeinsatz

Gehwegplatten und Borde der Fußwege sollen der vorliegenden Form entsprechen. Das Material besteht aus Granit neu. Die Farbe soll dem historischen Vorbild grau/gelb entsprechen. Die Umfahrung wird in Großpflaster aus Granit/neu, Farbe/rot im historischen Erscheinungsbild errichtet.

Für die Pflasterung des Marktspiegels soll das vorhandene Pflaster, soweit es ausreicht, eingesetzt werden. Zum Ausgleich des fehlenden Pflasters sollen entsprechend Pkt. 3 Laufstreifen aus Neumaterial eingebaut werden.

Die Einfassung des Marktspiegels erfolgt durch die vorhandenen Borde. Sofern diese nicht ausreichen, werden sie durch Altmaterial ergänzt.

5. Begrünung

Eine Begrünung der Rathausfassade durch geeignete Rankgewächse soll geprüft werden. Gleichzeitig ist zu untersuchen, ob an der Nord-Ost-Seite des Obermarktes geeignete Bäume vorgesehen werden können.

6. Möblierung

Der Einsatz moderner, dem Charakter des Obermarktes entsprechender Bankgruppen auf dem Obermarktspiegel ist in Verbindung mit den Leuchten rhythmisch anzuordnen. Papierkörbe zum Teil mit Ascher sowie eine Informationstafel und Fahrradständer sollen ebenfalls im Obermarkt-Bereich zur Verfügung gestellt werden. Fahnenmasten sind so einzuordnen, dass sie mobil einsetzbar sind.

7. Beleuchtung

Auf dem Obermarkt ist ein einheitliches Beleuchtungskonzept zu etablieren. Dabei sind Lösungsansätze zu diskutieren, die zum einen dem historischen Vorbild entsprechen, zum anderen aber auch eine neuzeitliche Leuchtenarchitektur beinhalten können.

8. Barrierefreiheit

Der Obermarkt ist barrierefrei zu gestalten.

Ja-Stimmen: 31, Enthaltungen: 2

Beschluss-Nr. 5-50/2008:

Der Stadtrat beschließt die Beauftragung der Planungs- und Ingenieurleistungen zum grundhaften Ausbau und der Umgestaltung des Obermarktes nach §§ 51 – 56 der HOAI (Ingenieurleistungen), §§ 96 – 99 HOAI (Vermessung), § 57 HOAI (Örtliche Bauüberwachung) und die Erstellung eines Baugrundgutachtens an das Ingenieurbüro Aqua Saxonia GmbH, 09599 Freiberg, Agricolastraße 24.

Ja-Stimmen: 31, Enthaltungen: 2

Beschluss-Nr. 6-50/2008:

Der Freiburger Stadtrat beschließt die Benennung eines innerhalb der Wohnsiedlung Münzbachtal (Gemarkung Freiberg Flurstücke 4221, 2520, ferner Teile von 2519/5 und 2521/2) zu bauenden Verkehrswege mit „Am Pfaffenvorwerk“.

Ja-Stimmen: 33, einstimmig

Beschluss-Nr. 7-50/2008:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt:

Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, den Durchführungsvertrag zum Vorhaben- und Erschließungsplan V 014 Sondergebiet Photovoltaikanlage Saxonia mit dem Vorhabenträger abzuschließen.

Ja-Stimmen: 33, einstimmig

Beschluss-Nr. 8-50/2008:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt über die von der Stadtverwaltung geprüften, eingegangenen Anregungen zum Vorhaben- und Erschließungsplan V 014 Sondergebiet Photovoltaikanlage Saxonia, Freiberg.

1. Die während der öffentlichen Auslegung des Vorentwurfes und des Entwurfes zum Vorhaben- und Erschließungsplan V 014 vorgebrachten Anregungen von Betroffenen sowie Stellungnahmen von Trägern öffentlicher Belange hat der Stadtrat Freiberg mit folgendem Ergebnis geprüft. (Kann im Büro des Stadtrates eingesehen werden).

2. Der Dezernent für Stadtentwicklung wird beauftragt, die Betroffenen sowie Träger öffentlicher Belange, die Anregungen vorgebracht haben, von diesem Ergebnis unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

Ja-Stimmen: 33, einstimmig

Beschluss-Nr. 9-50/2008:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg beschließt den Vorhaben- und Erschließungsplan V 014 Sondergebiet Photovoltaikanlage Saxonia Freiberg als Satzung gemäß § 10 Absatz 1 Baugesetzbuch. Die Begründung einschließlich Umweltbericht wird gebilligt.

Der Beschluss ist ortsüblich bekannt zu machen. Es ist anzugeben, wo der Plan mit Begründung einschließlich der Anlagen während der Dienststunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann

Ja-Stimmen: 33, einstimmig

Beschluss-Nr. 10-50/2008:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg widerruft mit sofortiger Wirkung die Entsendung von Herrn Stadtrat Dr. Wolfgang Hopf und Frau Dr. Uta Rensch als Aufsichtsratsmitglieder der Gründer- und Innovationszentrum Freiberg/Brand-Erbisdorf GmbH gemäß Stadtratsbeschluss Nr. 17-03/2004 vom 04.11.2004.

Ja-Stimmen: 33, einstimmig

Beschluss-Nr. 11-50/2008:

1. Der Stadtrat der Stadt Freiberg entsendet widerruflich Herrn Oberbürgermeister Bernd-E. Schramm und Herrn Dr. Wolfgang Hopf als Vertreter der Stadt Freiberg in den Aufsichtsrat der Gründer- und Innovationszentrum Freiberg/Brand-Erbisdorf GmbH.

Ja-Stimmen: 33 (Einigungsverfahren)

Beschluss-Nr. 12/50-2008:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg ermächtigt den Oberbürgermeister als Vertreter der Stadt Freiberg, in der 51. Sitzung der Verbandsversammlung des Wasserzweckverbandes Freiberg am 29.09.2008 für den Verbandsvorsitz zu kandidieren.

Darüber hinaus wird der Oberbürgermeister durch den Stadtrat der Stadt Freiberg ermächtigt, bei Versagung des Verbandsvorsitzes für die Funktion des Stellvertreters zu kandidieren.

Ja-Stimmen: 32, einstimmig

Beschluss-Nr. 13-50/2008:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg widerruft mit sofortiger Wirkung die Entsendung der Straßenbeleuchtungsmitglieder der Saxonia Standortentwicklungs- und –verwaltungsgesellschaft mbH lt. Beschluss Nr. 3-03/2004 vom 04.11.2004.

mehrheitlich

Beschluss-Nr. 14-50/2008:

Der Stadtrat der Stadt Freiberg entsendet widerruflich Herrn Oberbürgermeister Bernd-E. Schramm, Herrn Dieter Brautzsch und Frau Dr. Jana Pinka in den Aufsichtsrat der Saxonia Standortentwicklungs- und –verwaltungsgesellschaft.

mehrheitlich

Sitzung des Verwaltungsausschusses

vom 01.09.2008:

Beschluss-Nr. 1/VwA:

Der Verwaltungsausschuss beschließt die außerplanmäßige Ausgabe für die Erneuerung der Straßenbeleuchtungsanlage auf der Haus-

haltsstelle 63103.95010 in Höhe von 33.000,00 €. Die Deckung erfolgt aus der Haushaltsstelle 63000.34500 (Einnahmen aus Veräußerungen von beweglichen Sachen des Anlagevermögens – Verkauf Granitplatten) in Höhe von 23.200,00 € und aus der Haushaltsstelle 63107.95020 (Winklerstraße, BM Geh-/Radweg) in Höhe von 9.800 €.

Ja-Stimmen: 7, einstimmig

Sitzung des Ausschusses für

Abwasserbeseitigung vom 08.09.2008:

Beschluss-Nr. 1/AwA:

Der Ausschuss für Abwasserbeseitigung des Stadtrates der Stadt Freiberg beschließt, die Ingenieurleistungen (Leistungsphasen 5 bis 9, örtliche Bauüberwachung; Baugrunderkundung, Wahrnehmung der Aufgaben laut Baustellenverordnung und Erstellung der Bestandsunterlagen) für die Herstellung und Erneuerung von Anlagen zur Regenwasser- und Schmutzwassersammlung im Stadtteil Zug (2. BA) in Höhe von ca. 86.000 € brutto zu vergeben.

Ja-Stimmen: 9, einstimmig

Beschluss-Nr. 2/AwA:

Der Ausschuss für Abwasserbeseitigung des Stadtrates der Stadt Freiberg beschließt, Leistungen zur Baugrunderkundung für die Herstellung des ZKA-Sammelkanals in Höhe von 64.776,46 € brutto an die IBES Baugrundinstitut Freiberg GmbH zu vergeben.

Ja-Stimmen: 9, einstimmig

Sitzung des Ausschusses

für Technik und Umwelt vom 08.09.2008:

Beschluss-Nr. 1/TUA:

Der Ausschuss für Technik und Umwelt beschließt gemäß §§ 17 und 19 der Hauptsatzung die Bezuschussung der Ordnungsmaßnahme Teilabbruch / Beräumung und statisch-konstruktive Sicherung der verbleibenden Bausubstanz – im Rahmen einer Baumaßnahme - des Gebäudes Donatsgasse 21, Fl.Nr. 707 in Höhe von 211,5 T€, davon 161,5 T€ unter Vorbehalt der Rechtskraft des Haushaltsplanes 2009.

Ja-Stimmen: 8, Nein-Stimmen: 1

Beschluss-Nr. 2/TUA:

Der Ausschuss für Technik und Umwelt beschließt auf der Grundlage des § 19 (2) der Hauptsatzung die Bezuschussung der Instandsetzung/teilweisen Modernisierung der Gebäudehülle Weingasse 13, Fl.Nr. 499 in Höhe von 39,9 T€.

Ja-Stimmen: 9

Beschluss-Nr. 3/TUA:

Der Ausschuss für Technik und Umwelt stimmt der Errichtung einer Sonnenwärmeanlage auf dem Walmdach Kreuzgasse 1 und damit einer Abweichungen von der Gestaltungssatzung § 6 Absatz 2, Dach-eindeckung zu.

Ja-Stimmen: 7, Nein-Stimmen: 1, Enthaltungen: 1

Beschlüsse

Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 15.09.2008:

Beschluss-Nr. 1/VWA:

Der Verwaltungsausschuss der Stadt Freiberg beschließt gemäß §§ 18 (2) der Hauptsatzung eine überplanmäßige Ausgabe für die Haushaltsstelle 61990.98801 im Haushaltsjahr 2008 zur Bezuschussung der Instandsetzung/ teilweisen Modernisierung der Gebäudehülle Weingasse 13, Fl.Nr. 499 in Höhe von 39,9 T€. Die Deckung erfolgt in Höhe von 28,8 T€ aus der Haushaltsstelle 61990.98500 – Zuschüsse SWG - und in Höhe von 11,1 T€ aus der Haushaltsstelle 61995.94200 Realisierungswettbewerb Schlossplatzquartier.

Ja-Stimmen: 8, einstimmig

Beschluss-Nr. 2/VWA:

Der Verwaltungsausschuss beschließt die außerplanmäßige Ausgabe auf der Haushaltsstelle 63000.51120 in Höhe von 40.000,00 € für die Unterhaltung der DSD-Standorte. Die Deckung erfolgt durch die Bereitstellung von Zuwendungen der EKF Entsorgungsdienste Kreis Freiberg GmbH in Höhe von 40.000,00 € aus der Haushaltstelle 63000.17600 (Zuweisungen für laufende Zwecke von sonstiger öffentlicher Sonderrechnung).

Ja-Stimmen: 8, einstimmig

Öffentliche Bekanntmachung

Bekanntmachung des Bürgeramtes Freiberg

Gruppenauskunft vor Wahlen;

Widerspruchsrecht Sächsisches Meldegesetz

§ 33 1 i.V.m.Abs.4 Nr.1 und 2 in der Fassung vom 04. Juli 2006

1. Die Meldebehörde darf Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen zu parlamentarischen und kommunalen Vertretungskörperschaften in den sechs der Wahl vorangehenden Monaten Gruppenauskunft aus dem Melderegister über bestimmte Daten von Wahlberechtigten erteilen.

2. Der o.g. Datenübermittlung kann widersprochen werden. Ein einmal angemeldeter Widerspruch bleibt wirksam, bis der Betroffene eine andere Festlegung trifft.

Den Widerspruch nimmt Ihr Bürgeramt gebüh-

renfrei entgegen. Das Bürgeramt Freiberg, zuständig für die Stadt Freiberg und die Gemeinde Hilbersdorf, hat geöffnet:

Montag: 08.00 - 12.00 Uhr
 Dienstag: 09.00 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 18.00 Uhr
 Donnerstag: 09.00 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 16.00 Uhr
 Freitag: 09.00 - 12.00 Uhr
 15.09.2008

Bitter
 Leiterin Bürgeramt

Einladungen

Öffentliche Bekanntmachung

Sitzung des Verwaltungsausschusses

am Montag, 29.09.2008, Beginn: 18.00 Uhr

im Ratssaal des Rathauses, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

01. Eröffnung der Sitzung und Begrüßung durch den Oberbürgermeister

02. **Beschluss** zur Erhöhung der überplanmäßigen Ausgabe zur Aufstockung der Zuwendung für das EFRE-Projekt „Vergütung für Beauftragte“

03. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil:

01. Beschluss über die Festlegung der Geschäftskreise der Beigeordneten der Stadt Freiberg (**Vorberatung**)

02. Änderung der Satzung der Stadt Freiberg über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit (2. Änderungssatzung) (**Vorberatung**)

03. 3. Änderungssatzung für Satzung zur Vergabe des Freiburger Jugendpreises (**Vorberatung**)

04. Präsentation der Stadt Freiberg im Sächsischen Verbindungsbüro Brüssel (**Information**)

05. Beschluss zur Nominierung von Bereichen, Ensembles, Objekten und Sammlungen im Stadtgebiet von Freiberg für die Liste des UNESCO-Welterbe-Projektes „Montanregion Erzgebirge“ (**Vorberatung**)

06. Beschluss zur Überarbeitung des Radwegekonzeptes der Stadt Freiberg vom 22.01.2002 (Gruppenantrag nach § 36 Abs. 5 SächsGemO) (**Vorberatung**)

07. Information aus der Verwaltung

08. Sonstiges

Schramm
 Oberbürgermeister und
 Vorsitzender des Verwaltungsausschusses

Öffentliche Bekanntmachung

51. Sitzung des Stadtrates (Wahlperiode 2004 - 2009)

am Donnerstag, 02.10.2008 - Beginn: 16.00 Uhr

im Ratssaal des Rathauses, Obermarkt 24, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

01. **Information** durch den Oberbürgermeister, u. a. turnusmäßiger Bericht (gemäß § 98 Absatz 1 SächsGemO) des Geschäftsführers der Gesellschaft für Strukturentwicklung und Qualifizierung mbH Freiberg

02. Fragestunde für Stadträte

03. **Beschluss** über die Festlegung der Geschäftskreise der Beigeordneten der Stadt Freiberg

04. **Beschluss** einer Stelle Amtsleiter Bürgerbüro (**Beschluss**)

05. Bestellung eines zweiten Geschäftsführers der Freiburger Bäderbetriebsgesellschaft mbH (**Beschluss**)

06. **Information** zur Kinderbetreuung in der Stadt Freiberg

07. Überplanmäßige Ausgaben für den Neubau der Kindertagesstätte „Kinderinsel“ mit Sportmehrzweckraum der Grundschule „J.-H.-Pestalozzi“ Anton-Günther-Straße 7A in 09599 Freiberg (**Beschluss**)

08. Änderung der Satzung der Stadt Freiberg über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit (2. Änderungssatzung) - Gruppenantrag nach § 36 Abs. 5 SächsGemO (**Beschluss**)

09. 3. Änderungssatzung für Satzung zur Vergabe des Freiburger Jugendpreises (**Beschluss**)

10. 1. Änderung der Satzung der Stadt Freiberg über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen in weisungsfreien Angelegenheiten (Verwaltungskostensatzung) (**Beschluss**)

11. **Beschluss** zur Nominierung von Bereichen, Ensembles, Objekten und Sammlungen im Stadtgebiet von Freiberg für die Liste des UNESCO-Welterbe-Projektes „Montanregion Erzgebirge“

12. Zuschüsse der Stadt Freiberg an die Mittelsächsische Theater und Philharmonie gGmbH im HH-Jahr 2009 (**Beschluss**)

13. Präsentation der Stadt Freiberg im Sächsischen Verbindungsbüro Brüssel (**Information**)

14. **Beschluss** zur Überarbeitung des Radwegekonzeptes der Stadt Freiberg vom 22.01.2002 (Gruppenantrag nach § 36 Abs. 5 SächsGemO)

15. **Beschluss** zur Durchführung des Abbruchs der ehemaligen Stadtbeleuchtung Geschwister-Scholl-Straße 6 - Baubeschluss und außerplanmäßige Ausgabe

16. Kalkulation der Abwassergebühren für den Zeitraum 2006 – 2010 (**Beschluss**)

17. Globalberechnung 2005 für die Schmutzwasserbeseitigung im Entsorgungsgebiet des Eigenbetriebes FAB (**Beschluss**)

18. Allgemeine Abwasserersatzung der Stadt Freiberg (AAS) (**Beschluss**)

19. **Baubeschluss** für den Ausbau der Stickstoffeliminierung in der Zentralkläranlage Freiberg (ZKA)

20. **Beschluss** zum Grundstückskauf für die öffentliche Abwasserbeseitigung

21. Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil:

01. Berichterstattung von Aufsichtsräten von Gesellschaften mit kommunaler Beteiligung und Information aus dem Kreistag

02. **Information** aus der Verwaltung

03. Sonstiges

Schramm
 Oberbürgermeister und
 Vorsitzender des Stadtrates

Öffentliche Bekanntmachung

Sitzung des Ortschaftsrates Zug

am Mittwoch, 08.10.2008 - Beginn: 18.00 Uhr

Gebäude am Daniel 4, 09599 Freiberg

Öffentlicher Teil:

01. Eröffnung durch die Vorsitzende des Ortschaftsrates

02. Bürgerfragestunde

03. Information und Beratung zu Ortsangelegenheiten

04. Sonstiges

Sanierungspreis 2008



Strahlende Gesichter zur Vergabe des Sanierungspreises: Preisträger Holger Münch von der Beteiligungsgesellschaft GmbH und Co.KG, Margit Schneider, Leiterin des Investment und Finanz Centers der Deutschen Bank Freiberg, Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm und Stadtentwicklungsdezernent Holger Reuter (von rechts).

„Hospitalgut wunderbar saniert“

Freiberger Preis erstmals außerhalb der Altstadt vergeben

Mit dem Sanierungspreis der Stadt Freiberg ist am 14. September zum Tag des offenen Denkmals der Bauherr des Gebäudes Lessingstraße 53 (ehemaliges Hospitalgut) geehrt worden. Damit ist dieser Freiberger Preis zum zehnten Mal vergeben worden. Zur Preisverleihung, an der zahlreiche Freiberger teilnahmen, lobte Oberbürgermeister Bernd-Erwin Schramm die wunderbar gelungene Sanierung. Der Sanierungspreis sei bislang Motivation gewesen, die Altstadt wieder wohnlicher zu machen. Dass dies gelungen sei, zeige allein die Tatsache, dass die Altstadt das einzige Freiberger Wohngebiet mit Zuwachs sei. Nun sei erstmals ein Gebäude außerhalb dieses Wohngebietes aus-

gezeichnet worden. Mutig nannte das Stadtoberhaupt den Bauherren. Denn das aus dem 18. Jahrhundert stammende Bauwerk war schon zum Abbruch vorgesehen – nun ist für seine Sanierung preisgekrönt worden. Stadtentwicklungsdezernent Holger Reuter hob ebenfalls die äußersten gelungenen und vor allem behutsame Sanierung hervor. Sowohl die historischen Gewölbe im Keller und Erdgeschoss als auch die Raumstruktur und das historische Dachwerk seien in vorbildlicher Weise in die neue Wohn- und Büronutzung als Mehr- generationenhaus einbezogen worden. „Die Sanierung des Hospitalgutes ist ein Meilenstein der Freiberger Sanierungstätigkeit.“ Im sanierten Haus ist heute ein Miteinander der

Generationen über die Nutzung von Gemeinschaftseinrichtungen möglich. „Das ist richtungweisend und zukunftsorientiert.“ Für den Sanierungspreis 2008 hatte es insgesamt sieben Vorschläge gegeben. Durch eine Fachjury waren die städtebauliche und architektonische Gestaltung wie auch die Qualität der inneren Sanierung und die Übereinstimmung von Nutzung und historischer Bausubstanz bewertet worden. Ausgelobt wird der seit 1999 jährlich vergebene Preis durch die Stadt Freiberg gemeinsam mit der Deutschen Bank Privat- und Geschäftskunden AG Investment & Finanzcenter Freiberg. Er ist mit 1.500 Euro dotiert.



Zur Vergabe des Sanierungspreises zum Tag des offenen Denkmals waren zahlreiche Freiberger auf die Lessingstraße gekommen. Nach der Ehrung stand das Wohn- und Geschäftshaus teilweise zur Besichtigung offen. Sehr bemerkenswert ist, dass der Eigentümer seinen Mietern einen Gemeinschaftsraum anbietet. Fotos (2): PS

Kurz notiert

Vollsperrung

In Hilbersdorf bleibt wegen einer Baumaßnahme die Bäcker- gasse bis 10. Oktober gesperrt. Der Verkehr wird über die Dorf- straße umgeleitet.

Energiestammtisch

Die Anwendungen der Infrarot- Thermographie stellt der Freiberger Energiestammtisch am kommenden Montag, 29. September, ab 19 Uhr im Versammlungsraum der Stadtwerke Freiberg, Karl-Ke- gel-Straße 75 (Nähe Unicent) vor. Mittels Thermographie entstehen Wärmebilder mit farbigen Oberflächentemperaturen von Gebäuden. Damit werden Wärme- verluste, Konstruktionsfehler, bauliche Mängel, Wärmebrücken, Feuchteursachen oder Leckagen in Fußbodenheizungen sichtbar gemacht. Somit hilft Gebäudether- mographie Energie und Kosten zu sparen. Die Veranstaltung ist öf- fentlich und kostenlos.

Friedensrichter

Die nächste Sprechstunde des Friedensrichters Peter Weinhold ist am Dienstag, 7. Oktober, von 16 bis 18 Uhr. Sie findet im Rat- haus am Obermarkt, Zimmer 102 (neben der Poststelle), statt. Zu erreichen ist der Friedens- richter während der Sprechzeit auch unter der Freiberger Ruf- nummer 273 137 oder per E-Mail unter Friedensrichter@Frei- berg.de.



Weltkindertagsparty im Albertpark

Hunderte Freiberger Kinder waren mit ihren Eltern und Großeltern zur alljährlichen Weltkindertagsparty gekommen – diesmal in den Albert- park. Rund 20 hiesige Vereine hatten dort ein buntes Programm für den ganzen Tag auf die Beine gestellt. Nahezu schon traditionell: der Ab- schluss des Tages mit dem Aufsteigen hunderter Luftballons, ein jeder versehen mit einem Wunsch der Kinder. Foto: KJKB

Internationale Tage der Senioren

Veranstaltungen rund um den Internationalen Tag der älteren Menschen vom 23. September bis 2. Oktober in Freiberg

Vielfältige Angebote gibt es auch in Freiberg anlässlich des Internationalen Tages der Senio- ren. Eingeladen sind die „jungen Alten“, die den neuen Lebensab- schnitt aktiv begehen wollen, und natürlich auch jene, die ihr Alter bereits genießen. „Sie können wählen zwischen Angeboten zur Bewegung und Aktivierung, wer- den auf senioren- bzw. benutzer- freundliche Gebrauchsartikel hin- gewiesen, können den 'Oma- Dienst' kennen lernen oder bei einer Tasse Kaffee im Schloss Freu-

denstein Kaffeehausmusik ge- nieße“, lädt Monika Hageni, Lei- terin des Amtes für Sozial- und Wohnungswesen, ein. Die Angebote sollen den Senio- rienInnen helfen, Entscheidungen für die Freizeitgestaltung zu treffen, das Wohlbefinden zu ver- bessern oder eine sinnerfüllende Aufgabe zu finden. Eine Anmel- dung zur Teilnahme ist nicht zwingend, sie garantiert aber eine Teilnahmemöglichkeit. Daher wird gebeten, die zur Anmeldung angegebenen Tele-

fonnummern zu nutzen. „Nutzen Sie auch die Chance, beim Besuch weitere Angebote der Einrichtung kennen zu lernen, die für Sie von Interesse sein könnten“, wirbt Ha- geni, die auch darum bitte, die Einladung weiterzugeben. „Denn zu zweit zu gehen, macht mehr Spaß als allein.“ Wer Vorschläge für ein fami- lienfreundliches Freiberg hat, in dem auch Senioren gern wohnen, kann sich gern an die Amtslei- terin wenden, unter der Freiberger Rufnummer 273 330.

Programm

- 23. September**
- 14 Uhr *Begegnungsstätte der Volkssolidarität Kützstr. 11:* Agentur Wülfing präsentiert „Essen wie Gott in Frankreich“ mit Menü, musika- lischer Umrandung und Vortrag (Anmeldung unter 264 426)
- 14.30 Uhr *Kino für Junggebliebene (im Kinopolis) mit Kaffee und Kuchen:* „Mädchenjahre einer Königin“ anläs- slich des 70. Geburtstages von Romy Schneider
- 29. September**
- 8 bis 18 Uhr *Sanitätshaus im Krankenhaus, Donatsring 20:* Eröffnung des Sanivita-Shops mit seniorenfreundlichen Produkten zur Er- leichterung des Alltags - mit indivi- dueller Beratung zur Produkthan- dung und -handhabung
- 10 Uhr *im Wohngebietstreff Friedeburg, Paul- Müller-Straße 78:* Bewegungstanz (Anmeldung beim Lichtpunkt unter Tel. 765 987)
- 15.30 Uhr *im Schloss Freudenstein* Musik-Café mit Wiener Kaffeehausmu- sik (Anmeldung bei AWO-Reisedienst GmbH unter 164 559)



Fitness ist keine Frage des Alters. Fotos (3): Rene Jungnickel

- 1. Oktober**
- 10 bis 16 Uhr *Seniorenheime Freiberg, Haus Jo- hanna Rau, Kurt -Handwerk-Straße 1:* Beratung zu Angeboten bei Hilfs- und Pflegebedürftigkeit, Hausführungen und Videopräsentationen zum Kennen- lernen des Lebens in den Seniorenheimen
- 10.30 Uhr und 11.30 Uhr *Johannisbad, Johann- Sebastian-Bach-Straße 1a:* Wassergymnastik
- 15 Uhr *im Wohngebietstreff Friedeburg Paul- Müller-Straße 78:* Malkurs (Anmeldung beim Lichtpunkt unter Tel. 765 987)
- 15 und 17 Uhr *in Physiotherapie u. Gesundheits- praxis Karin, Schönlebestr. 11:* Gleichgewichtstraining und Seniorengymnastik (Anmeldung unter Tel. 206 250)
- 15 Uhr *Fachmarkt der Elektro-Union Annaber- gerstraße 19 A:* Ernährungsberatung

- 2. Oktober**
- 10 Uhr *im Integrationszentrum Paul-Müller- Straße 78:* Gedächtnistraining (Anmeldung bei Hoffnung-Nadesha unter Tel. 200 818)
- 15.30 Uhr *im Schloss Freudenstein* Musik-Café mit Wiener Kaffeehausmu- sik (Anmeldung bei AWO-Reisedienst GmbH unter Tel. 164 559)

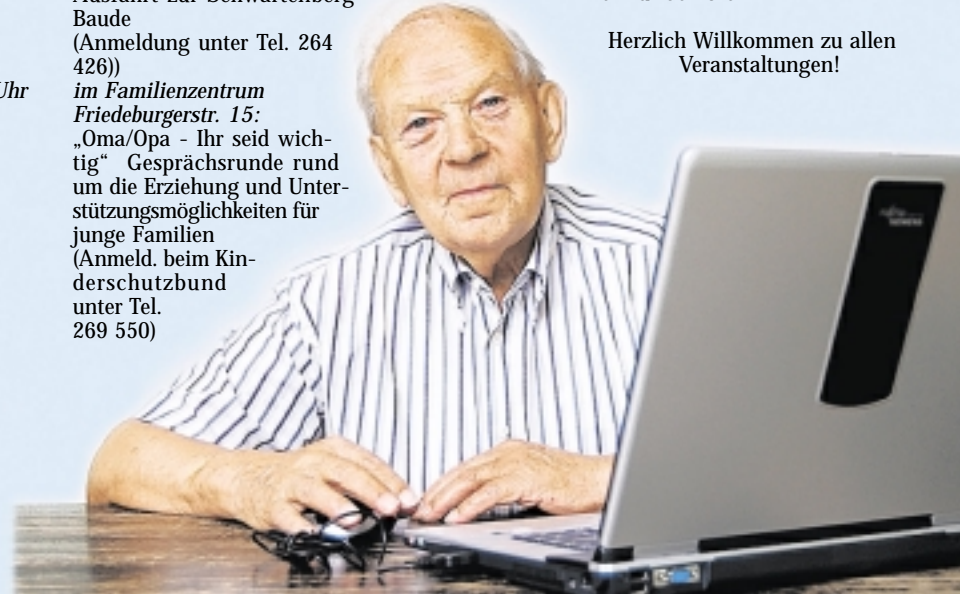
29. September bis 2. Oktober
9 bis 20 Uhr *im Fachmarkt der Elektro-Union An- naberger Straße 19 A :* Seniorenfreundliche Aktionswoche mit günstigen Angeboten, Aktionen und vielen Informationen über Artikel spe- ziell für Senioren

Herzlich Willkommen zu allen Veranstaltungen!



Auch gemeinsame Spaziergänge halten fit.

- 30. September**
- 10 Uhr, 13 Uhr, 15 Uhr *im Mehrgenerationenhaus Tschaikowskistraße 57 a:* Kursbeginn für Computer (Anfänger und Internetnutzung) sowie Handynutzung (Anmeldung bei CJD unter Tel. 201 338),
- 10 bis 16 Uhr *Kaffeeklatsch im Lesecafé bei Admedia, Dörnerzaunstraße 5:* Vortrag mit Fragerunde „Fit im Alter - wie ernähre ich mich richtig?“ (Anmeldung unter Tel. 20 32 100)
- 13.30 Uhr *Volkssolidarität Begegnungsstätte Kützstr. 11:* Ausfahrt zur Schwartenberg Baude (Anmeldung unter Tel. 264 426)
- 15 Uhr *im Familienzentrum Friedeburgerstr. 15:* „Oma/Opa - Ihr seid wichtig“ Gesprächsrunde rund um die Erziehung und Unter- stützungsmöglichkeiten für junge Familien (Anmeld. beim Kin- derschutzbund unter Tel. 269 550)



Baugeschehen

Umleitungsführung geprüft

Olbernhauer Straße: Bauarbeiten planmäßig Ende November abgeschlossen

Die Umleitung über die Zuger Straße wegen des Baus der Olbernhauer Straße gehört seit vergangenem Wochenende der Geschichte an. Diese Umleitung hatte in jüngster Zeit immer wieder für Verärgerung ge- sorgt. Bei Udo Neie, Leiter des Rechts- und Ordnungsamtes der Stadt Frei- berg, waren in den vergangenen Tagen und Wochen gehäuft Be- schwerden wegen Bau- und Umlei- tungslärms eingegangen. Neie ver- steht den Ärger der Anwohner, die zum Teil derzeit mit erheblichen Be- lästigungen leben müssen. „Es gab jedoch keine Alternativen“, weiß er. Da während des Baus der Olbernhauer Straße auch die Brander Straße

betroffen war, hatte die eigentliche Umleitung von der Brander auf die Zuger-Straße verlegt werden müssen. „Nun sind die Arbeiten im Bereich der Brander Straße abgeschlossen, so dass diese wieder als Umleitung in Kraft tritt.“ Damit seien zwar nun die Anwohner der Zuger Straße entlastet, aber die der Brander trifft es erneut. Neie bitte um Verständnis. Dieses müssen die Betroffenen voraussicht- lich noch bis Ende November auf- bringen. Eine andere Führung der Umlei- tung sieht Neie nicht. Seine Mitar- beiter haben sich mehrmals vor Ort ein Bild von der Situation gemacht.

„Eine andere Umleitung war und ist nicht ohne noch größere Beeinträch- tigungen des Verkehrs möglich. Der Vorschlag, die Umleitung über die Berthelsdorfer Straße zu führen, kommt ebenfalls nicht in Betracht, da dann der Verkehr an der Post- kreuzung zum Erliegen käme.“ Die Freiberger Abwasserbeseiti- gung (FAB) erneuert im Bereich der Olbernhauer Straße die Misch-, Re- gen- und Schmutzwasserkanalisa- tion. Diese Arbeiten sollen planmäßig am 17. Oktober abgeschlossen wer- den. „Anhand des derzeitigen Bau- tenstandes ist von der Einhaltung dies- es Termins auszugehen“, versichert FAB-Betriebsleiter Uwe Graner,

Seit Anfang dieses Monats erfolgt parallel zum Bauvorhaben der FAB die Deckensanierung der B 101 zwi- schen Südkreuz und Annaberger Straße. Nach Auskunft der Straßen- verkehrsbehörde hat das Straßen- bauamt Chemnitz eine Bauzeit bis zum 28. November vorgesehen. Damit könnte zum ersten Advent für längere Zeit Ruhe einziehen. Denn mit der Baumaßnahme der FAB wer- den teilweise über 100 Jahre alte Ab- wasserleitungen ersetzt bzw. saniert. Bei einer prognostischen Lebensdauer von 50 bis 80 Jahren ist in den nächsten Jahren nicht mehr mit wes- entlichen Bautätigkeiten seitens der FAB zu rechnen.

Impressum

Herausgeber des Amtsblattes:
Die Stadtverwaltung
Verantw. für den amtlichen Teil:
Oberbürgermeister
Bernd-Erwin Schramm
Verantw. für den redakt. Teil:
Pressestelle, Obermarkt 24,
Tel.: 273 104, Fax: 273 130
www.freiberg.de,
e-mail: pressestelle@freiberg.de

Geburten im August

Der Oberbürgermeister heißt aufs Herzlichste willkommen

26 Geburten kleiner Freiberger gab es im Juli, informiert das Standesamt. Insgesamt haben 16 Mädchen das Licht der Welt erblickt, bei den Jungen waren es 10. Allen kleinen Neufreibernern ein herzliches Willkommen!

Nomi Malin, Hannah, Jocelyn, Dorit Margareta, Ronja, Laura Sophie, Lara, Greta, Carolin, Sophie, Pauline Elisabeth, Lea-Marie Olga, Samira, Johanne, Lydia, Lysann, Viola Felix, Leon Fabrice, Miko Axel, Leon, Maximilian Michael, Chris Noel, Felix, Julian, Julius, Jonas Tim

Jubilare des Monats Oktober

Der Oberbürgermeister gratuliert auf das Herzlichste

den 70-Jährigen Dr. Algirdas-Aloyzas Ivan- auskas Werner Joswig Sigrun Kubisch Gisela Ilgen Dietrich Lischewski Erika Burghard Dr. Johannes Kretzer Helga Milchert Hildegard Ebert Christa Stegmann Elisabeth Strohbach Inge Vogel Lothar Wagler Dr. Friedmar Unger Werner Kaden Herbert Schubert Wolfgang Ronneburger Annelies Wolf Heinz Gärtner Regine Glöckner Gisela Thielemann Monika Sanger Hartmut Zehl Walter Hacker Hans-Joachim Krause Gisela Uhlrig	Günter Wissuwa Isolde Göhler Irene Weller Ingrid Keller Klaus Krumpfert Dr. Klaus Peukert Wolfgang Helmich Eberhard Vogel Inge Weißberger Peter Weber Helga Böhme Irene Reinhold-Hirseman Heinz Matthes Gisela Berger Klaus Buschbeck Elsa Schoodt Ilse Seidel Dr. Winfried Siegel Regina Wolf Günter Marschhauser Wolfgang Mecke Margarete Seidler Manfred Weigt Gerhard Beitz Lydia Hahn Renate Hunger Spiridon Kumbis Günter Heinrich	Dr. Peter Sitz Gerda Sommer Horst Weinhold den 75-Jährigen Dr. Dr. Johannes Dittrich Evelin Kliebe Inge Teska Anneliese Herrmann Marianne Müller Helga Neubert Edeltraud Müller Gerhard Dittrich Ursula Szellatis Siegfried Kiesewalter Hans-Joachim Mittag Ingeborg Ackermann Erika Bieniasch Anneliese Helfricht Ruth Werner Edith Dobberitz Ute Göhler Hanna Graichen Liane Enzmann Martha Gutte Günther Fischer Dieter Errmann Günter Pelz Sigfried Uhlemann	den 80-Jährigen Waldo Bellmann Hildegard Latte Olga Weigl Ursula Hanig Nestor Hemmerling Christa Hanbke Siegfried Böhm Anna Steinbach Werner Thielemann Siegfried Winter Gerhard Irmischer Richard Großmann Luise Köhler Erika Engler Siegfried Richter Gertraude Göhler Walltraud Weichelt Gertraude Liebscher Eberhard Besser Ingeborg Preuß Gertraude Erler Irmgard Ryga Günther Korb Erika Peukert Margarete Berger Erika Dietrich Erna Thielemann	den 85-Jährigen Anna Püschner Manfred Schwabe Hanna Rudolph Christa Cocek Lieselotte Schlegel Kurt Resch Elfriede Liebscher Gerta Köhler Elisabeth Zimmermann Irmtraud Clausnitzer den 90-Jährigen Hildegard Ehrt Lucinde Göhlert ... und den älter als 90-Jährigen Emmy Mantsch (91) Ilse Ehrt (91) Hans Zipfel (93) Rosa Schubert (93) Charlotte Wolscht (94) Anna Sandig (94) Gertrud Olschewski (96) Karl Kühne (96) Richard Jüttemann (96) Rudolf Paul (98) Gertrud Paul (99)	... sowie den Ehepaaren, die im Oktober ein Ehe- jubiläum begehen: Goldene Hochzeit Günther u. Gerda Alt- mann Rudolf u. Gisela Berger Dieter u. Hildegard Hart- nick Christian u. Renate Hun- ger Walter u. Anneliese Krüger Wolfgang u. Marlies Müller Armin u. Margarete Oeh- michen Georg u. Siegrid Philipp Klaus u. Eva Schoppe Heinz u. Elisabeth Schulz Klaus u. Sigrun Scope Achim u. Brigitte Wächter Horst u. Eva Wiesner Diamantene Hochzeit Werner u. Laura Naumann Wolfgang u. Ruth Renke- witz Herbert u. Margarete Seidel
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------